



Alles im Griff – auf diesem Bild auch Bürgermeister Günther Pfefferer – hatten die Turner des TSV Monheim: Sie schafften erneut den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga, was ihnen beim Neujahrsempfang der Stadt den Titel „Mannschaft des Jahres“ einbrachte.  
Fotos: Wild



Die Sportler des Jahres (von links): Niklas Nigel, Jens Christ und Theresa Wild.



Pfefferer würdigte in diesem feierlichen Rahmen auch das außerordentliche Engagement des Elternrats des Kindergartens und der Grund- und Mittelschule.

## Monheim ehrt Ehrenamt und Leistung

Neujahrsempfang Traditionell dankt Bürgermeister Günther Pfefferer engagierten Bürgern und herausragenden Sportlern für ihre Leistungen: „Ihr seid ein Aushängeschild für Monheim“

VON BARBARA WILD

**Monheim** In Monheim ist es gute Tradition, dass zu Beginn des Jahres der Neujahrsempfang als gesellschaftliches Stelldichein stattfindet. Und wie immer standen Bürger der Jurastadt im Mittelpunkt, die viel geleistet hatten. Am Mittwochabend waren es die zahlreichen Elternratsmitglieder des Kindergartens und der Grund- und Mittelschule Monheim der Jahre 2015/16 und 2016/17. Aber auch die erfolgreichen Sportler der Stadt wurden geehrt: die Turner und die Karateka des TSV Monheim, zwei herausragende Schützen der Schützengesellschaft 1858 Monheim und die Triathletin Theresa Wild. „Sie alle erhalten den großen Lohn, den Erfolg ihrer Bemühungen zu sehen. Das ist durch Geld nicht aufzuwiegen“, sagte Bürgermeister Günther Pfefferer bei der Begrüßung in voll besetzten und im Mafia-Outfit der Gai-lachia geschmückten Stadthalle Monheim.

● **Ehrenamt des Jahres** Pfefferer lobte den vielseitigen Einsatz der Elternverbände, die nicht nur als Bindeglied zwischen Eltern und der Schule oder des Kindergartens fungieren, sondern weit darüber hinaus bei städtischen Veranstaltungen, Aktionen in den Einrichtungen und im täglichen Miteinander aktiv sind. „Miteinander heißt das Zauberwort“, so Pfefferer. Der dankte jedem Einzelnen der zahlreich er-



Auch die Karateka des TSV wurden in feierlichem Rahmen ausgezeichnet.

schieneen Mitglieder mit Hand-schlag. Vorher betonte er allerdings noch, dass die Erziehung der Kinder in seinen Augen nach wie vor Aufgabe der Eltern bleibe. „Keine Schule kann diesen Elternauftrag übernehmen“, so Pfefferer.

● **Sportler des Jahres** Schließlich wurde es sportlich, denn mit Niklas Nigel (20) und Jens Christ (31) standen zwei hervorragende Schützen auf dem Ehrenpodest neben Pfefferer. Der nannte die Schützengesellschaft eine „wahre Talentschmiede“, zählte die zahlreichen Erfolge und enormen Leistungen der beiden jungen Männer auf und wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg im Schießsport.

● **Sportlerin des Jahres** Auch die 24-jährige Theresa Wild wurde für

ihre Erfolge im Triathlon geehrt.

Die junge Frau aus Wittreshelm holte sich in ihrer Altersklasse den deutschen und europäischen Meistertitel. Eindrucksvoll zeigte die Präsentation über sie, welche sportliche Leistung sie über das Jahr hinweg erbracht hatte. 2017 wird sie bei der Weltmeisterschaft antreten. Pfefferer wünschte ihr bei der Ehrung vor allem stets Verletzungs-freiheit.

● **Mannschaft des Jahres** Als die Turner des TSV Monheim im Fokus standen, gab es ebenfalls bildliche Eindrücke von der Leistung der Mannschaft zu sehen. Pfefferer ließ den „denkwürdigen Samstagabend im November“ noch einmal Revue passieren, als die Turner den Erhalt in der 1. Bundesliga in der Heimat

festzurufen und ein spannendes Finale boten. „Mit eurer Leistung und eurem Auftreten habt ihr bundesweit beeindruckt“, so Pfefferer. Geehrt wurden die Erste und Zweite Mannschaft.

● **Mannschaft des Jahres II** Ebenfalls ausgezeichnet wurden die Karateka des TSV Monheim. Erst seit wenigen Jahren aktiv, feiern sie bereits erste Wettkampferfolge. „Ihr seid gute Repräsentanten unserer Stadt, macht weiter so“, dankte Pfefferer den Aktiven.

Bevor es in Monheim dann am Buffet bei Nudelsalat, Hackhällechen und herzhaften Broten gesellig wurde, ergriff Landrat Stefan Rößle das Wort. „Sie alle haben ausgezeichnete Erfolge gebracht und wurden dafür ausgezeichnet.“ Er betonte, dass so ein Abend wie in Monheim Mut mache und für das noch junge Jahr zuversichtlich stimme. Angesichts der sehr guten Lebenssituation im Landkreis und in der Stadt Monheim gebe es dafür auch allen Grund. Trotzdem fand der Landrat auch mahnende Worte: „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht das Ganze aus dem Blick verlieren.“ Denn auch in der Region schwappe eine Stimmung gegen „die da oben“, – eine Entwertung, die ihn be-denklich stimme. So gelte es stolz auf das Erreichte und auf die Menschen zu sein, die viel für die Gemeinschaft leisten, ohne die Sorgen und Ängste der Einzelnen zu über-sehen.

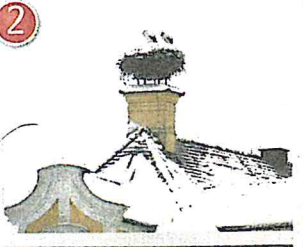


# Ihre Prognose: So wird 2017

1 

Wird das Wagenknecht Haus abgerissen?

88% Ja 12% Nein

2 

Schneit es an Heiligabend in Donauwörth?

16% Ja 84% Nein

3 


Bekommt das Tanzhaus eine neue Nutzung?

76% Ja 24% Nein

4 

Kann Ulrich Lange sein Ergebnis der Bundestagswahl 2013 toppen?

24% Ja 76% Nein

5 

Wird die Ursache der Bodenwellen auf der B25 geklärt?

53% Ja 47% Nein

6 

Bekommt die Burgschenke in Harburg einen neuen Pächter?

72% Ja 28% Nein

7 

Regnet es während des Reichsstraßenfestes?

40% Ja 60% Nein

8 

Ist Tobias Luderschmid Ende 2017 noch Trainer beim TSV Rain?

65% Ja 35% Nein

9 

Wird die Rinne am Bäumenheimer Marktplatz umgebaut?

53% Ja 47% Nein

10 

Schaffen die Monheimer Bundesliga-Turner wieder den Klassenerhalt?

86% Ja 14% Nein



Auf viel Resonanz ist unsere neue Mitmach-Aktion zum Jahreswechsel gestoßen. Die *Donauwörther Zeitung* hatte ihren Lesern zehn Ja-/Nein-Fragen gestellt, auf die das Jahr 2017 die Antworten bringen wird – und zahlreiche „Wahrsager“ aus der Region haben mitgemacht. Mittlerweile sind die Stimmabgaben ausgewertet, die Ergebnisse stehen fest. Repräsentativ ist diese Umfrage freilich nicht, dennoch sind einige interessante Tendenzen erkennbar. Manchmal waren die Prognosen eindeutig, bei anderen Themen ging es knapper zu. Und hier die Ergebnisse im Einzelnen:

● **Die Tage des Wagenknecht-Hauses sind gezählt** Ganz eindeutig war die Tendenz bei der Frage, ob das Wagenknecht-Haus in Donauwörth heuer abgerissen wird. 88 Prozent der Teilnehmer an unserem Rätsel sind der Ansicht, dass das mutmaßlich älteste Bürgerhaus Bayerns in diesem Jahr von der Bildfläche der Reichsstraße verschwindet.

*DZ-Prognose:* Wir schließen uns an: Das Wagenknecht-Haus wird in diesem Jahr bestimmt abgerissen.

● **Kein Schneefall an Heiligabend** Auch wenn der Winter derzeit die Region fest mit Schnee, Eis und Kälte im Griff hat, so ist die Meinung klar: An Heiligabend 2017 wird es in Donauwörth wieder einmal nicht schneien. Das glauben satte 84 Prozent. Die Chance auf weiße Weihnachten besteht demnach also nur dann, wenn es zuvor bereits Schnee gibt und dieser liegen bleibt.

*DZ-Prognose:* Auch in diesem Punkt folgt die Redaktion der Mehrheit: Donauwörth wird am 24. Dezember keinen Schneefall erleben.

● **Die T-Frage wird geklärt** Drei

von vier Teilnehmern (nämlich 76 Prozent) glauben, dass dem Tanzhaus heuer neues Leben eingehaucht wird. Zumindest werden 2017 die Weichen dafür gestellt. Seit gut einem Jahr steht das markante Gebäude im Herzen Donauwörths leer, nach einer geeigneten Nutzung wird gesucht. Die Stadt befindet sich bereits seit längerem in Gesprächen mit möglichen Investoren.

*DZ-Prognose:* Ja, es wird heuer eine neue Nutzung für das Tanzhaus gefunden. Nur die Umsetzung könnte dann wohl noch einige Zeit länger dauern.

● **Ulrich Lange schneidet schlechter ab** Auch in dieser Frage gibt es eine Dreiviertel-Mehrheit: 76 Prozent der Teilnehmer meinen, dass der Abgeordnete Ulrich Lange (CSU) bei der diesjährigen Bundestagswahl schlechter abschneidet als noch vor vier Jahren. Damals kam der CSU-Politiker bei den Erststimmen auf 60,6 Prozent. Der Termin für die Wahl steht noch nicht endgültig fest, sie findet aber zwischen 23. August und 22. Oktober statt.

*DZ-Prognose:* Gabriele Fograscher (SPD) tritt nicht mehr an, davon könnte Ulrich Lange profitieren und sein Ergebnis von 2013 übertreffen. Darum gibt es von uns in dieser Frage ein „Ja“.

● **Das Mysterium auf der B25** In diesem Punkt ist kein allzu deutliches Meinungsbild bei unseren Lesern erkennbar. Eine knappe Mehrheit (53 Prozent) erwartet allerdings, dass die Ursache für die Bodenwellen am Kühberg zwischen Donauwörth und Ebermergen in diesem Jahr gefunden wird. Ein geotechnisches Gutachten bei der Technischen Universität München wurde bereits im vergangenen Jahr in Auftrag

# Der Blick in die Zukunft

Zahlreiche Leser beteiligen sich an unserer „Wahrsage-Aktion“ zum Jahr 2017. Bei manchen Fragen gibt es eindeutige Tendenzen, bei anderen sind die Meinungen dagegen gespalten. Hier gibt es die Ergebnisse der Umfrage im Überblick

gegeben. Dessen Ergebnis steht noch aus.

*DZ-Prognose:* Ja: Die Gutachter finden einen wahrscheinlichen Grund, warum der Boden dort instabil ist. Abzuwarten bleibt, ob die Straße nach einer Sanierung stabil bleibt.

● **Burgschenke mit neuem Pächter** Im Dezember hatten die Pächter der Harburger Burgschenke aufgehört. Als Grund dafür nannte das Ehepaar das Eintrittsgeld, das Besucher der Harburg, seit Frühjahr 2015 zahlen müssen. Dies habe ihnen das Geschäft vermiest. Unsere „Hobby-Wahrsager“ erwarten trotzdem mehrheitlich (72 Prozent), dass heuer ein neuer Pächter gefunden wird.

*DZ-Prognose:* Wir schließen uns der Mehrheit unter den mitmachenden Lesern an. Die Burgschenke wird einen neuen Pächter finden. Ob die Gäste dann immer noch Eintritt zahlen müssen, ist eine andere Frage.

● **Kein Regen während des Reichsstraßenfestes** Besucher des diesjährigen Reichsstraßenfestes sitzen auf dem Trockenen – zumindest, was das Wetter angeht. 60 Prozent denken (oder hoffen?), dass es während der Festtage 19. bis 22. Juli nicht regnet. Beim Fest vor zwei Jahren wurden mehr als 30 000 Gäste verzeichnet.

*DZ-Prognose:* Wir sind ebenfalls optimistisch und glauben, dass das Reichsstraßenfest von Regen verschont bleiben wird.

● **Luderschmid weiter an der Linie** Geht es nach der Zweidrittel-Mehrheit der Teilnehmer an unserer Neujahrsaktion (65 Prozent), ist Tobias Luderschmid auch am Ende des Jahres Trainer des TSV Rain. Der 35-Jährige ist seit Februar 2016

wieder Coach der Tillystädter, die er bereits von 2011 bis 2013 betreut hatte. Aktuell liegt der TSV in der Tabelle der Bayerischen Liga Süd auf dem siebten Rang.

*DZ-Prognose:* Wir sind nicht ganz so optimistisch, der Trend der vergangenen Jahre beim TSV Rain spricht für einen Wechsel.

● **Zukunft des Marktplatzes in Bäumenheim offen** Die 30 Zentimeter breite Wasserrinne am neu gestalteten Bäumenheimer Marktplatz hat sich zu einem gefährlichen Hindernis entwickelt. Mehrere Autofahrer hatten die Rinne übersehen und waren mit ihren Fahrzeugen hängengeblieben. Nun überlegt der Gemeinderat Maßnahmen. Bei unserem Rätsel waren mit 53 Prozent eine knappe Mehrheit der Meinung, dass die „Gefahrenzone“ in diesem Jahr mit einem Umbau entschärft wird.

*DZ-Prognose:* Die Gefahrenzone in Bäumenheims Neuer Mitte wird heuer beseitigt – wie auch immer die Maßnahme dann genau aussieht.

● **Monheimer sollen erstklassig bleiben** Geht es nach dem Großteil der Rätsel-Teilnehmer, schaffen die Kunstturner des TSV Monheim auch heuer den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga. Dieses Kunststück war den Jurastädtern zuletzt zweimal in Folge gelungen. Stolze 86 Prozent denken, dass dem TSV der Hatrick gelingt.

*DZ-Prognose:* Nachdem es die Monheimer im vergangenen Jahr trotz einiger Verletzungen geschafft haben, wird der Ligaerhalt 2017 mit vollem Kader erst recht gelingen.

● **Mitmachen wird belohnt** Unter allen Teilnehmern der Aktion verlosen wir 20 Preise. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.